

Antrag

der Abgeordneten Dr. Angela Merkel, Michael Glos, Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer, Ulrich Adam, Ilse Aigner, Peter Altmaier, Artur Auernhammer, Dietrich Austermann, Norbert Barthle, Dr. Wolf Bauer, Günter Baumann, Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen), Veronika Bellmann, Dr. Christoph Bergner, Otto Bernhardt, Dr. Rolf Bietmann, Clemens Binninger, Renate Blank, Peter Bleser, Antje Blumenthal, Dr. Maria Böhmer, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Dr. Wolfgang Bötsch, Jochen Borchert, Wolfgang Bosbach, Klaus Brähmig, Dr. Ralf Brauksiepe, Helge Braun, Monika Brüning, Georg Brunnhuber, Hartmut Büttner (Schönebeck), Verena Butalikakis, Cajus Julius Caesar, Manfred Carstens (Emstek), Peter H. Carstensen (Nordstrand), Gitta Connemann, Leo Dautzenberg, Hubert Deittert, Alexander Dobrindt, Thomas Dörflinger, Marie-Luise Dött, Vera Dominke, Maria Eichhorn, Rainer Eppelmann, Anke Eymer (Lübeck), Georg Fahrenschohn, Ilse Falk, Dr. Hans Georg Faust, Albrecht Feibel, Enak Ferlemann, Hartwig Fischer (Göttingen), Dirk Fischer (Hamburg), Axel E. Fischer, (Karlsruhe-Land), Dr. Maria Flachsbarth, Klaus-Peter Flosbach, Herbert Frankenhauser, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof), Jochen-Konrad Fromme, Dr. Michael Fuchs, Hans-Joachim Fuchtel, Dr. Peter Gauweiler, Dr. Jürgen Gehb, Norbert Geis, Roland Gewalt, Eberhard Gienger, Georg Girisch, Ralf Göbel, Josef Göppel, Peter Götz, Dr. Wolfgang Götzer, Ute Granold, Kurt-Dieter Grill, Reinhard Grindel, Hermann Gröhe, Michael Grosse-Brömer, Markus Grübel, Manfred Grund, Freiherr Karl Theodor von und zu Guttenberg, Olav Gutting, Holger Haibach, Gerda Hasselfeldt, Klaus-Jürgen Hedrich, Helmut Heiderich, Ursula Heinen, Siegfried Helias, Uda Carmen Freia Heller, Michael Henrich, Jürgen Herrmann, Bernd Heynemann, Ernst Hinsken, Peter Hintze, Robert Hochbaum, Joachim Hörster, Klaus Hofbauer, Hubert Hüppe, Susanne Jaffke, Dr. Peter Jahr, Dr. Egon Jüttner, Bartholomäus Kalb, Steffen Kampeter, Irmgard Karwatzki, Bernhard Kaster, Siegfried Kauder (Bad Dürkheim), Gerlinde Kaupa, Eckart von Klaeden, Jürgen Klimke, Julia Klöckner, Kristina Köhler (Wiesbaden), Hartmut Koschyk, Thomas Kossendey, Rudolf Kraus, Michael Kretschmer, Gunther Krichbaum, Dr. Günter Krings, Dr. Martina Krogmann, Dr. Hermann Kues, Werner Kuhn (Zingst), Dr. Karl A. Lamers (Heidelberg), Helmut Lamp, Barbara Lanzinger, Karl-Josef Laumann, Vera Lengsfeld, Werner Lensing, Peter Letzgus, Ursula Lietz, Walter Link (Diepholz), Eduard Lintner, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Patricia Lips, Dr. Michael Luther, Dorothee Mantel, Erwin Marschewski (Recklinghausen), Stephan Mayer (Altötting), Dr. Conny Mayer (Freiburg), Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn), Wolfgang Meckelburg, Dr. Michael Meister, Laurenz Meyer (Hamm), Doris Meyer (Tapfheim), Maria Michalk, Hans Michelbach, Klaus Minkel, Marlene Mortler, Dr. Gerd Müller, Hildegard Müller, Stefan Müller (Erlangen), Bernward Müller (Gera), Bernd Neumann (Bremen), Henry Nitzsche, Michaela Noll, Claudia Nolte, Günter Nooke, Dr. Georg Nüßlein, Franz Obermeier, Melanie Oßwald, Eduard Oswald, Rita Pawelski, Dr. Peter Paziorek, Ulrich Petzold, Dr. Joachim Pfeiffer, Sibylle Pfeiffer, Beatrix Philipp, Ronald Pofalla, Ruprecht Polenz, Daniela Raab, Hans Raidel, Helmut Rauber, Peter Rauen, Christa Reichard (Dresden), Katherina Reiche, Hans-Peter Repnik, Klaus Riegert, Dr. Heinz Riesenhuber, Hannelore Roedel, Dr. Norbert Röttgen, Franz Romer, Heinrich-Wilhelm Ronsöhr, Dr. Klaus Rose, Kurt J. Rossmanith, Dr. Christian Ruck, Albert Rupprecht (Weiden), Anita Schäfer (Saalstadt), Dr. Wolfgang Schäuble, Andreas Scheuer, Norbert Schindler, Georg Schirbeck, Angela Schmid, Bernd Schmidbauer, Christian Schmidt (Fürth), Andreas Schmidt (Mülheim), Dr. Andreas Schockenhoff, Dr. Ole Schröder, Bernhard Schulte-Drüggelte, Uwe Schummer, Wilhelm Josef Sebastian, Horst Seehofer, Kurt Segner, Matthias Sehling, Marion Seib, Heinz Seiffert, Bernd Siebert, Thomas Silberhorn, Johannes Singhammer, Jens Spahn, Erika Steinbach, Christian Freiherr von Stetten, Gero Storjohann, Andreas Storm, Max Straubinger, Matthäus Strebl, Thomas Strobl (Heilbronn), Lena Strothmann, Michael Stübgen, Antje Tillmann, Edeltraut Töpfer, Dr. Hans-Peter Uhl, Arnold Vaatz, Volkmar Uwe Vogel, Andrea Voßhoff, Gerhard Wächter, Marco Wanderwitz, Peter Weiß (Emmendingen), Gerald Weiß (Groß-Gerau), Ingo Wellenreuther, Annette Widmann-Mauz, Klaus-Peter Willsch, Willy Wimmer (Neuss), Matthias Wissmann, Werner Wittlich, Dagmar Wöhrl, Elke Wülfing, Wolfgang Zeitlmann, Wolfgang Zöllner und der Fraktion der CDU/CSU

Einsetzung eines Untersuchungsausschusses

Der Bundestag wolle beschließen:

Es wird ein Untersuchungsausschuss gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes eingesetzt.

Dem Untersuchungsausschuss sollen 13 Mitglieder (SPD 6, CDU/CSU 5, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1, FDP 1) und die entsprechende Anzahl von stellvertretenden Mitgliedern angehören.

- I. Der Untersuchungsausschuss soll klären, ob durch Mitglieder der Bundesregierung oder durch andere Personen im Verantwortungsbereich der Bundesregierung durch Erlasse, Weisungen oder in sonstiger Weise seit Oktober 1998 bei Anwendung des geltenden Ausländerrechts und dabei insbesondere durch die Visaerteilungspraxis der deutschen Auslandsvertretungen insbesondere in Moskau, Kiew, Tirana und Pristina
 1. gegen geltendes Recht oder internationale Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland verstoßen wurde,
 2. Schwarzarbeit, Prostitution, Frauenhandel, terroristische Handlungen oder sonstige Kriminalität – auch in der Form der Organisierten Kriminalität –, wie z. B. gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern, ermöglicht oder erleichtert wurden oder
 3. auf sonstige Weise die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Schengenstaaten beeinträchtigt oder gefährdet wurde.
- II. Der Untersuchungsausschuss soll dabei insbesondere auch klären,
 1. wie es ggf. zu unter Nummer I aufgeführten Missständen gekommen ist,
 2. a) ob es Hinweise auf unter Nummer I genannte Missstände infolge der Visaerteilungspraxis und auf Fehlverhalten bei der Visaerteilung gegeben hat;
b) ggf. von wem und wann diese Hinweise gekommen sind und
c) an wen diese Hinweise ggf. weitergeleitet wurden,
 3. wie ggf. innerhalb der Bundesregierung bestehende Meinungsunterschiede über die Anwendung des geltenden Ausländerrechts geregelt wurden, und wer sich dabei und aus welchen Gründen durchgesetzt hat.
- III. Der Untersuchungsausschuss soll aufgrund seiner Erkenntnisse ggf. auch Vorschläge machen, welche rechtlichen Veränderungen des Visaerteilungsverfahrens erforderlich sind, um die Sicherheitslage der Bundesrepublik Deutschland und der Schengenstaaten zu verbessern, die Abwehr illegaler Migrationsbewegungen zu verstärken und unser Interesse an Offenheit in der globalisierten Welt nicht durch eine falsche Visapolitik zu gefährden.

Berlin, den 25. November 2004

Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion